



DiakonieZentrum
Wohnen und Pflege

Gutschein
für einen
kostenlosen
Schnuppertag

Unsere Tagespflege

... sorgt für Abwechslung im Alltag!

In unserer Tagespflege betreuen wir Menschen mit Unterstützungsbedarf und entlasten pflegende Angehörige.

Dieses Angebot wird von der Pflegekasse finanziell unterstützt – zusätzlich zum Pflegegeld und den Pflegesachleistungen.

Besuchen Sie uns in Haus Sarepta in Contwig und Haus Kana in Zweibrücken oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Schnuppertag!

Wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Haus Sarepta
Fröhnstraße 5, 66497 Contwig
Telefon 0 63 32.87 29-121

Tagespflege Haus Kana
Quebecstraße 13, 66482 Zweibrücken
Telefon 0 63 32.47 98-121

www.diakoniezentrum-ps.de



Leben teilen



Die Brücke

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinden
Contwig und Stambach



61. Jahrgang

September, Oktober, November 2026



Was ist genug ?

„**Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.**“ Prediger 4,6 Monatsspruch September

Ein Feld voller Hafer. Goldene Halme, dicht an dicht, soweit das Auge reicht. Ein Bild von Fülle.

Und dann dieser Satz aus dem Buch Prediger. Eine Hand voll – das klingt nach erstaunlich wenig. Warum sollte weniger besser sein als mehr? Wir kennen es doch anders: mehr schaffen, mehr erleben, mehr besitzen, mehr erreichen.

Der Sommer ist bald vorbei, der Alltag nach den Ferien hat längst wieder begonnen. Die Kalender füllen sich, Aufgaben warten. Und manchmal sind nicht nur unsere Hände voll, sondern auch unsere Köpfe.

Da fragt der Prediger: **Was ist eigentlich genug?**

Er sagt nicht, dass Arbeit schlecht ist. Aber was nützt uns all unser Tun, wenn wir darüber die Ruhe verlieren? Wenn wir ständig hinter etwas herlaufen, das wir doch nicht festhalten können? „Haschen nach Wind“ nennt er das.

Das Haferfeld erinnert mich an etwas anderes: an eine Fülle, die wir nicht selbst gemacht haben. Wir können säen und ernten. Aber Sonne und Regen, Wachstum und Leben können wir nicht herstellen.

Wir leben von dem, was uns geschenkt ist.

Das feiern wir besonders an Erntedank. Und darin steckt auch die Bedeutung der „einen Hand voll“.

Eine offene Hand kann empfangen. Sie kann teilen. Und sie kann abgeben.

Stellen wir uns mal die Fragen: **Was brauche ich wirklich? Und was darf ich loslassen?**

Vielleicht müssen wir nicht immer noch mehr schaffen, noch mehr festhalten, noch mehr erreichen. Vielleicht dürfen wir manchmal innehalten und sagen:

Es ist genug. Ich habe genug. Gott gibt genug.

Eine Hand voll mit Ruhe – das ist manchmal mehr, als wir denken.

Pfarrerin Verena Krüger





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel erträgt alles. Doch was ist das? Ein Engel steht vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!

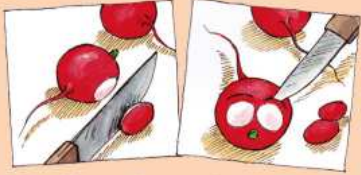


Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

Fantasietier

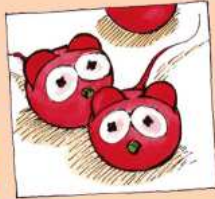
Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgefaltet. Wie heißt dein Fantasiewesen?





Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gudrun Gräbel	81 Jahre
Rainer Schäfer	86 Jahre
Walter Gingrich	80 Jahre
Günther Lehner	85 Jahre
Heidi Wolf	88 Jahre
Otto Schieler	87 Jahre
Else Maurer	87 Jahre
Theodor Peter Ambos	88 Jahre
Lina Schließmeyer	88 Jahre
Christine Mangold	80 Jahre
Gerlinde Nofer	84 Jahre
Hans Rußhardt	97 Jahre
Lotte Fricker	91 Jahre
Heinz Seibert	70 Jahre
Waltraud Lampe	87 Jahre
Margot Nauert	92 Jahre
Hans-Jürgen Karkut	84 Jahre
Gerda Stauch	87 Jahre
Kurt Wolf	75 Jahre
Otto Scherer	95 Jahre
Berthold Hunsicker	93 Jahre
Franz Paul	82 Jahre
Renate Bachmann	75 Jahre
Reiner Zell	70 Jahre
Viktor Radion	70 Jahre
Hannelore Lehnen	87 Jahre
Viktor Holstein	85 Jahre
Claudia Ringle	70 Jahre
Dorothea Zehren	80 Jahre
Karl Sebald	88 Jahre
Roselinde Carbon	70 Jahre
Peter Redinger	91 Jahre
Gerlinde Scholler	86 Jahre

Impressum :

Prot. Pfarramt Contwig, Pfarrgasse 5, 66497 Contwig
Tel. 06332 / 5757
www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de
E-Mail: pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de

Konfirmandenjahrgang 2028 – noch sind Anmeldungen möglich !

Am **20. Oktober** startet unser neuer Konfirmandenjahrgang für alle Jugendlichen, die **im Jahr 2028 14 Jahre alt werden**.

Viele Anmeldungen sind bereits bei uns eingegangen – darüber freuen wir uns sehr! Gleichzeitig möchten wir noch einmal alle Jugendlichen und Familien ansprechen, die eine Einladung zum Konfirmandenjahrgang erhalten haben, sich aber bisher noch nicht angemeldet haben.

Die **Konfirmandenstunden finden immer dienstags von 17 bis 18.30 Uhr** statt. Dabei treffen wir uns an verschiedenen Orten in unserer Region, unter anderem in **Contwig, Großsteinhausen und Rieschweiler**.

Wer noch nicht angemeldet ist, kann dies gerne nachholen. Die Anmeldung ist möglich bei:

Nicole Fess

nicole.fess@evkirchepfalz.de

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, abwechslungsreichen Konfirmandenweg und auf viele Jugendliche aus unserer Region!

GALATER 5,1

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

Monatsspruch OKTOBER 2026



ÖKUMENISCHER Mädelsabend



23.09. KREATIV

Wir werden kreativ!
Bitte Korken und Kleber mitbringen.



14.10. KÜRBIS

Rund um den Kürbis –
diesmal vor allem kulinarisch.



04.11. YOGA

Zeit zum Durchatmen,
Dehnen und Entspannen.



09.12. ADVENTSFENSTER

Gemeinsam stimmen wir uns
auf die Adventszeit ein.



SOCKENMARKT

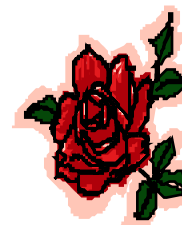
Samstag, 14.11.2026 ab 12.00 Uhr
Ein besonderer Termin
der Ökumenischen Mädels.

Die „Mädelsabende“ finden monatlich **mittwochs um 19.30 Uhr**
im Kath. Pfarrheim statt!

Datum	Contwig · Stambach	Rieschweiler · Maßweiler	Großsteinhausen · Bottenbach
So, 22.11.	09:00 Uhr Stam- bach U. Beck 10:30 Uhr Contwig U. Beck	09:00 Uhr Maßweiler Gundacker 10:00 Uhr Rieschweiler Gundacker	09:00 Uhr Bottenbach Krüger 10:15 Uhr Großstein- hausen Krüger
So, 29.11.	09:00 Uhr Stam- bach U. Beck 10:30 Uhr Contwig U. Beck	09:00 Uhr Maßweiler Krüger 10:00 Uhr Rieschweiler Krüger	18:00 Uhr Bottenbach Krüger

Wir bemühen uns, in allen Gemeinden regelmäßig Gottesdienste anzubieten und so das kirchliche Leben vor Ort lebendig zu halten. Bitte beachten Sie dennoch die aktuellen Veröffentlichungen im Amtsblatt, da es in Ausnahmefällen zu Änderungen kommen kann.

Zu allen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein – gerne auch über die eigene Gemeinde hinaus in unseren Nachbargemeinden. Wir freuen uns auf die Begegnung und das gemeinsame Feiern der Gottesdienste.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag

Ingrid Bösenner	81 Jahre
Gerhard Hölzel	89 Jahre
Lothar Jetzschmann	81 Jahre
Klaus Petri	70 Jahre
Gerhard Trauthwein	70 Jahre
Ludwig Werner	83 Jahre
Walter Zeeb	70 Jahre
Harry Sadowski	89 Jahre
Ute Huth	75 Jahre
Hilmar Schmitt	87 Jahre
Sigrid Veith	89 Jahre

Unsere Gottesdienste:

Datum	Contwig · Stambach	Rieschweiler · Maßweiler	Großsteinhausen · Bottenbach
So, 06.09.	10:30 Uhr Contwig Präd. Henschke	09:00 Uhr Maßweiler Präd. Henschke	10:15 Uhr Großstein- hausen Krüger
So, 13.09.	09:00 Uhr Stam- bach Fries	10:00 Uhr Rieschweiler Fries	10:15 Uhr Bottenbach Gable-Grein
So, 20.09.	10:30 Uhr Contwig U. Beck	09:00 Uhr Maßweiler U. Beck	10:15 Uhr Großstein- hausen Krüger
So, 27.09.	09:00 Uhr Stam- bach Krüger	10:00 Uhr Rieschweiler Krüger	18:00 Uhr Bottenbach Krüger
So, 04.10.	10:30 Uhr Contwig U. Beck	09:00 Uhr Maßweiler U. Beck 14:00 Uhr Rieschweiler U. Beck	10:00 Uhr Bottenbach Emtedank – Krüger
So, 11.10.	09:00 Uhr Stam- bach U. Beck	10:00 Uhr Rieschweiler U. Beck	10:15 Uhr Großstein- hausen Fries
So, 18.10.	10:30 Uhr Contwig U. Beck	09:00 Uhr Maßweiler U. Beck	10:15 Uhr Bottenbach E. Beck
Sa, 24.10.	–	–	18:00 Uhr Großstein- hausen Krüger
So, 25.10.	09:00 Uhr Stam- bach Krüger	10:00 Uhr Rieschweiler Krüger	–
Sa, 31.10.	Reformationstag mit Verabschiedung von Kantor Helge Schulz 17:00 Uhr Hornbach		
So, 01.11.	–	–	–
So, 08.11.	09:00 Uhr Stam- bach U. Beck	10:00 Uhr Rieschweiler U. Beck	10:15 Uhr Großstein- hausen Krüger
So, 15.11.	10:30 Uhr Contwig U. Beck	11:30 Uhr Friedhof Maßweiler U. Beck	---
Mi, 18.11.	Buß und Betttag 19:00 Uhr Contwig mit Abendmahl – Strickler		

5. CONTWIGER SOCKENMARKT

Im Gemeindesaal und auf dem Außengelände der evangelischen Kirche in Contwig, Bergstr. 31

Die Ökumenischen Mädels laden herzlich ein zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Glühwein, zum Stöbern und guten Gesprächen.

Samstag 14.11.2026 ab 12.00 Uhr



Ökumenischer Mädelsabend



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde
Contwig / Stambach

vom 5. Oktober bis 10. Oktober 2026

Abgabestellen:

Ev. Kirche Stambach

Friedhofstraße, 66497 Stambach

Pfarrhaus

Pfarrgasse 5, 66497 Contwig

08:00 - 20:00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Taufen

Liv Lia Oestereich	28.06.2026
Elias Lothar Veith	28.06.2026
Liv Hüther	19.07.2026

Verstorbene

Antonia Stauch geb. Glöckner	101 Jahre
Eleonore Scherer geb. Stephan	99 Jahre
Klaus Eickstädt	86 Jahre
Christian Roder	39 Jahre
Albert Hunsicker	90 Jahre
Elfi Weber geb. Krück	70 Jahre

WARUM ER BIS HEUTE FASZINIERT

KURZBIOGRAFIE ZUM 800. TODESTAG

Zum 800. Todestag rückt eine Figur in den Blick, die durch existenzielle Lebenserfahrungen und radikale Konsequenz bis heute fasziniert. Kaum eine Gestalt der Kirchengeschichte wirkt bis heute so unmittelbar wie Franz von Assisi. Im Jahr 2026 rückt er noch einmal besonders in den Blick: Es ist der 800. Jahrestag seines Todes. In Assisi wurde dazu ein eigenes Jubiläumsjahr eröffnet, das vom 10. Januar 2026 bis zum 10. Januar 2027 dauert; der zentrale Gedenktag ist der 3. Oktober 2026.

Franz, eigentlich Giovanni di Pietro di Bernardone, wurde 1181 oder 1182 in Assisi geboren. Er stammte aus wohlhabenden Verhältnissen, war der Sohn eines Tuchhändlers und führte zunächst kein Leben, das auf Heiligkeit hindeutete. Er träumte eher von Ruhm und Rittertum als von Askese. Erst Kriegserfahrungen, Gefangenschaft, Krankheit und persönliche Krisen veränderten seinen Blick auf die Welt grundlegend. Gerade diese nahbaren Lebenserfahrungen machen ihn bis heute verständlich; Er war kein Mensch, der sich dem Glauben aus sicherer Distanz zuwandte, sondern einer, der die Frage nach dem wirklich Wichtigen im Leben stellte.

Was folgte, war kein langsamer Reifungsprozess, sondern ein radikaler Bruch. Franz wandte sich vom Wohlstand seiner Herkunft ab, suchte die Nähe zu Armen und Kranken und verstand das Evangelium als konkrete Lebensform. Seine Armut war kein Ideal, sondern eine bewusste Gegenposition zum gesellschaftlichen Status. Hinter diesem Schritt stand eine Leitfrage, die bis heute modern klingt: Was ist im Leben wirklich entscheidend – Ansehen, Sicherheit und Besitz oder eine Haltung, die trägt? Um Franz sammelten sich Gefährten; daraus entstand letztlich der Franziskanerorden. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wur-



Skulptur des stigmatisierten Franz von Assisi.

de Franz heiliggesprochen – ein ungewöhnlich schneller Schritt, der zeigt, wie stark seine Wirkung bereits zu Lebzeiten gewesen sein muss. Bis heute fasziniert Franz nicht nur wegen seines Armutsideals, sondern auch wegen seines Blicks auf die Schöpfung. Darum gilt er bis heute als Patron des Friedens, der Tiere und der Ökologie. Gerade in einer Zeit, in der Fragen nach Nachhaltigkeit, Genügsamkeit und Verantwortung neu gestellt werden, wirkt Franz von Assisi erstaunlich gegenwärtig.

Zugleich eignet sich Franz von Assisi in besonderer Weise für eine wertschätzende ökumenische Erinnerung. Seine Gestalt überschreitet konfessionelle Grenzen, weil sie weniger für kirchliche Selbstbehauptung steht als für Glaubwürdigkeit, Einfachheit und gelebte Nachfolge. Vielleicht erklärt genau das seine anhaltende Nahbarkeit: Franz erscheint nicht fern und unantastbar, sondern als jemand, dessen Suche, Zweifel und Konsequenz auch heutige Menschen berühren können.

DANIELA HILLBRICHT

Die Kirchengemeinde Hornbachtal und die Kooperationszone Zweibrücken-Umland laden ein zum zentralen **Festgottesdienst am Reformationstag**, am 31. Oktober 2026 um 17 Uhr in der Hornbacher Klosterkirche. Neben den Pfarrern der Region und dem Hornbacher Gottesdienstteam werden ein Soloquartett aus Frankreich sowie Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre und Teilnehmende zurückliegender Chorprojekte unter der Leitung von **Bezirkskantor Helge Schulz** mitwirken, den wir bei dieser Gelegenheit feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es im Hornbacher Jugendheim ein geselliges Zusammensein mit Essen und Trinken und anregenden Gesprächen geben. Herzlich willkommen!



Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. (1. Kor 3, 11)

Der evangelische
**Gedenktag der
Reformation**
Reformationsfest

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. »

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**

Begegnungen

Wuff...ich bin`s wieder...ein letztes Mal. Schon seit geraumer Zeit habe ich gemerkt, dass es Zeit, sich von dieser Welt zu verabschieden. Meine Kräfte haben doch ziemlich nachgelassen und die gewohnten Exkursionen durch die Umgebung mit meinem ständigen zweibeinigen Begleiter habe ich schon lange einstellen müssen. Kein Wunder also, dass die letzte erwähnenswerte Begegnung in meiner eigenen Straße stattgefunden hat.

Sinnigerweise ist es dabei tatsächlich um das Abschied-Nehmen gegangen, denn uns lief ein Bekannter über den Weg, der vor kurzem seine Frau verloren hatte. Dabei ist es uns aufgefallen, dass er keineswegs traurig, sondern eher gelöst und erleichtert wirkte. Auf Nachfrage bestätigte er diesen Eindruck: „Meine Frau war schon vor Monaten an Demenz erkrankt und ich habe lange genug Zeit gehabt, von ihr Abschied zu nehmen. Ich habe sie bis zum Schluss gepflegt, obwohl sie mich nicht mehr erkannt hat“. Der Typ am anderen Ende meiner Leine fragte, wie es ihm jetzt damit gehe. „Mir geht es gut, denn ich weiß, dass es ihr da oben besser geht als am Schluss auf Erden. Und mein Leben hört nicht auf, nur weil sie nicht mehr da ist, denn ich denke immer an die schöne Zeit mit ihr, für die ich sehr dankbar bin. Ich trage sie immer in meinem Herzen. Und wenn meine Zeit gekommen ist, weiß ich, dass sie mich in Empfang nehmen wird.“ Und mit einem mitfühlenden Blick auf mich fügte er hinzu: „Ich denke, dass es bei euch auch bald so weit sein wird und auch dann wird das Leben weitergehen“.

Ich muss sagen, dass er mich schwer beeindruckt hat...und neugierig. Ich bin schon sehr gespannt auf die Zeit danach, wenn ich über die Regenbogen-Brücke gegangen bin. Angeblich soll ich dann wieder jung und kräftig werden. Egal, wie es dann wirklich ist, eins ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Ich werde bestimmt wieder sehr hungrig sein, wuff, wuff...

Nachtrag: Am 20.07.2026 ist er über die Regenbogen-Brücke gegangen.



Wer macht mit? – Werden Sie Presbyterin oder Presbyter!

Kirche lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und mitgestalten. Genau dafür gibt es das Presbyterium. Vielleicht denken Sie schon länger: „**Das wäre eigentlich etwas für mich.**“ Oder Sie kennen jemanden, dem Sie dieses Amt zutrauen. Dann ermutigen Sie ihn oder sie – oder lassen Sie sich selbst vorschlagen! Presbyterinnen und Presbyter übernehmen gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer Verantwortung für die Gemeinde. Sie entscheiden mit, welche Schwerpunkte gesetzt werden, wofür Geld eingesetzt wird und wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt. Dabei muss niemand ein „Kirchenprofi“ sein. **Interesse, Offenheit, Verantwortungsbereitschaft und Freude am gemeinsamen Gestalten sind wichtiger.** Unterschiedliche Erfahrungen und Ideen sind ausdrücklich willkommen.

Die Amtszeit beträgt **sechs Jahre**. Das Presbyterium trifft sich regelmäßig und berät und entscheidet über wichtige Fragen des Gemeindelebens. Je nach Interesse gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen – von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen über Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu Bau, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und neuen Projekten.

Vielleicht fehlt unserer Gemeinde genau Ihre Perspektive. Und vielleicht braucht jemand in Ihrem Umfeld einfach ein bisschen Ermutigung, um den Schritt zu wagen.

Sprechen Sie Menschen an. Ermutigen Sie jemanden. Oder lassen Sie sich selbst vorschlagen!

Die Vorschläge für die Presbyteriumswahl müssen **bis zum 4. Oktober 2026** eingegangen sein.

Die Wahl findet am **1. Advent, dem 29. November 2026**, als **reine Briefwahl** statt. Die Wahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten nach Hause geschickt. Die ausgefüllten Unterlagen können bis zum **1. Advent, 16 Uhr**, in den dafür vorgesehenen Wahlbriefkasten eingeworfen werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Presbyterium, im Pfarramt oder unter

www.kirchenwahlen2026.de.

Machen Sie mit. Gestalten Sie mit. Kirche braucht Menschen wie Sie!